

Nr. 38 November 2010 / No 38 novembre 2010

EDITO

Liebe Mitglieder

Jacques Geninasca, Professor für Geschichte der Französischen Literatur von der Renaissance bis zur Gegenwart an der Universität Zürich von 1970 bis 1995, war Gründungsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Semiotik im Jahr 1981 und nahm bis 2008 regelmäßig an unseren Veranstaltungen teil. Im Mai dieses Jahres ist er in seinem achtzigsten Lebensjahr in Neuchâtel gestorben. Unsere Gesellschaft ist ihm zu grossem Dank verpflichtet, sein Engagement, sein Denken und sein Werk haben sie nachhaltig geprägt.

Wir publizieren in diesem Bulletin einen **Nachruf auf Jacques Geninasca**, den Ursula Bähler, Michael Schulz und Peter Fröhlicher verfasst haben, die ihn alle selbst als Lehrer und Forschungspartner erlebt und als Freund gekannt haben.

Am 15.-16. April 2011 findet an der Universität Lausanne die alle zwei Jahre von der Gesellschaft organisierte internationale Tagung statt, die sich diesmal dem Thema «**Status ambigus: figures réversibles dans les arts – Zwischen Zuständen: ästhetische Kippfiguren**» widmet. Ein Abstract und das provisorische Programm ist diesem Bulletin beigelegt; das definitive Programm wird im Februar/März 2011 auf unserer Homepage sowie im Frühjahrsbulletin veröffentlicht. Wir hoffen, dass das Thema auf Ihr Interesse stösst, und würden uns über Ihre Teilnahme sehr freuen.

Ausserdem enthält diese Herbstnummer, wie üblich, das **Protokoll der Generalversammlung**. Sie hat am 24. April 2010 an der Universität Zürich stattgefunden, anschliessend an den Studentag zum Thema «**Vergessen. Leerzeichen des Denkens?**». Ein ausführlicher Tagungsbericht ist auf unserer Homepage aufgeschaltet: http://www.sagw.ch/kultur_theorie_semiotik.html

Zum Schluss möchten wir uns **bei all jenen Mitgliedern herzlich bedanken**, die den Jahresbeitrag 2010 bereits

Chers membres

Jacques Geninasca, professeur de littérature française moderne à l'Université de Zurich de 1970 à 1995, a été parmi les fondateurs de l'Association Suisse de Sémiotique en 1981, et a régulièrement participé à nos activités jusqu'en 2008. Au mois de mai dernier, il est décédé dans sa 80^e année à Neuchâtel. Notre Association lui doit beaucoup; son engagement, sa pensée et son œuvre l'ont marquée profondément.

En hommage, nous publions dans ce bulletin **une notice nécrologique** rédigée par Ursula Bähler, Michael Schulz et Peter Fröhlicher qui ont connu Jacques Geninasca comme professeur, collègue et ami.

Du 15 au 16 avril 2011 aura lieu le colloque international organisé tous les deux ans par l'Association. Cette fois-ci, il se tiendra à l'Université de Lausanne et s'intitulera « **Statuts ambigus : figures réversibles dans les arts – Zwischen Zuständen : ästhetische Kippfiguren** ». Vous trouverez ci-joint une description et le programme provisoire; le programme définitif sera consultable début 2011 sur notre site web et il vous sera également envoyé avec le bulletin du printemps. Nous espérons que le sujet de ce colloque éveillera votre intérêt et nous nous réjouissons d'avance de vous y accueillir.

En outre, ce bulletin d'automne contient, comme d'habitude, le **procès-verbal de l'Assemblée générale**. Elle a eu lieu le 24 avril 2010 à l'Université de Zurich, à la suite de notre journée d'étude intitulée « **L'art d'oublier. Signes-vides de la pensée ?** ». Un rapport détaillé de cette journée vous est présenté sur notre site web : http://www.sagw.ch/kultur_theorie_semiotik.html

Pour terminer, **nous tenons à remercier** tous ceux d'entre vous qui ont déjà versé leur cotisation annuelle au

überwiesen haben. Unsere internationalen Veranstaltungen werden zwar freundlicherweise von der SAGW mitgetragen; für die Organisation kleinerer Anlässe und zur Deckung der laufenden Ausgaben ist die Gesellschaft jedoch auf Ihre Unterstützung durch den Jahresbeitrag angewiesen.

Mit herzlichen Grüßen

Im Namen des Vorstands

Margrit Tröhler

compte de l'Association. Bien que nos manifestations internationales soient aimablement co-financées par l'ASHA, nous dépendons de votre appui pour l'organisation des autres activités et les dépenses courantes de l'Association.

Avec nos salutations cordiales

Au nom du comité

Margrit Tröhler

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung

Universität Zürich, Philosophisches Seminar, Zollikerstr. 117, 8008 Zürich, «Kutscherhaus», 24.4. 2010, 16.30-17.30 Uhr

1. Begrüssung durch die Präsidentin, Margrit Tröhler

2. Protokoll der Generalversammlung 2009 wird angenommen und dankt.

3. Tätigkeitsbericht

Wissenschaftlicher Bericht 2009 – Am 24./25. April 2009 fand an der Universität Zürich die interdisziplinäre Tagung «Nachdenken über das Handwerk. Wie reflektieren die Wissenschaften und Künste ihr eigenes Tun?» statt. 11 Forschende aus dem In- und Ausland, darunter auch einige Nachwuchskräfte, widmeten sich der Frage, wie verschiedene Kulturbereiche in Theorie und Praxis ihre je spezifischen – semiotischen – Verfahrensweisen zum Ausdruck bringen. Im Zentrum der Diskussion stand die Wechselwirkung zwischen technisch-handwerklichen und diskursiven Praktiken in Architektur, Film-, Geschichts- und Literaturwissenschaft, Informatik, Kunstgeschichte und der Weberei. Die Tagung war gut besucht und fand auch ausserhalb der akademischen Kreise – unter anderem bei den Fachhochschulen – grosses Echo. Es waren durchwegs 40-50 TeilnehmerInnen anwesend und die Diskussionen waren ausgesprochen rege.

Publikationen – Im März und im Oktober 2009 gab der Vorstand die Nr. 35 respektive 36 der «InfoSémiotiques» heraus. Das Bulletin der SGKS/ASSC informiert über die Tätigkeiten der Gesellschaft, über geplante Veranstaltungen und Publikationen.

Im Herbst 2009 ist ein Sammelband erschienen, der von der Gesellschaft unterstützt wurde und in dem mehrere Mitglieder als AutorInnen vertreten sind: Marie Burkhardt, Annatina Plattner, Alain Schorderet (Hg.), **Parallelismen – Parallélismes – Paralelismos. Literatur- und kulturwissenschaftliche Beiträge zur Ehren von Peter Fröhlicher**, Gunter Narr, 2009.

Internationale Beziehungen – Es bestehen Kontakte zu semiotischen Vereinigungen im Ausland, insbesondere in Deutschland, Italien und Mexiko.

Öffentlichkeitsarbeit – Die Gesellschaft hat mit ihrer Tagung im 2009 (siehe oben) breite öffentliche Wirkung erzielt. Mit dem Studentag 2010, der sich unter anderem archivwissenschaftlichen Fragen des kulturellen Erbes widmete, wurde wiederum versucht, eine breite Öffentlichkeit anzusprechen; die Werbung wurde in grossem Radius gestreut. Die gewählte kolloquiale Veranstaltungsform sowie das Thema hatten zum Ziel, auch Kulturschaffende ausserhalb des akademischen Rahmens für die Themen der Gesellschaft zu interessieren.

Koordination, Planung – In Jahr 2009 hat der Vorstand die Namenserweiterung der SGS/ASS umgesetzt, die an der GV 2008 beschlossen wurde. Um den semiotischen Ansatz expliziter in der aktuellen kulturtheoretischen Debatte zu verorten und einen erweiterten Kreis von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, darunter vor allem auch Nachwuchsforschende, anzusprechen, lautet die neue Benennung:

**Schweizerische Gesellschaft für Kulturtheorie und Semiotik (SGKS) /
Association Suisse de Sémiotique et de Théorie de la Culture (ASSC) /
Swiss Society for Cultural Theory and Semiotics (SSCS).**

Das entsprechende Re-Design des Bulletins und des Logos der Gesellschaft, das ebenfalls an der GV 2008 beschlossen wurde, ist – mit dem Bulletin Nr. 36 – auf den Herbst 2009 umgesetzt worden. Das Echo der Generalversammlung auf den neuen Auftritt war sehr positiv.

Für den 24. April 2010 wurde der Studentag zum Thema «**Vergessen. Leerzeichen des Denkens?**» geplant. Die Frage nach der besonderen Beschaffenheit von Zeichen für das denkbare Undenkbare mündet in die Frage nach dem Funktionieren des kulturellen Gedächtnisses und so auch nach dem möglichen Umgang mit dem kulturellen Erbe. Ein Abstract und das provisorische Programm wurden im Oktober-Bulletin Nr. 36 und auf der Homepage angekündigt.

Administration – Am 25. April 2009 wurde im Anschluss an die Tagung «**Nachdenken über das Handwerk**» die ordentliche Generalversammlung der SGS/ASS durchgeführt. Neben der Diskussion der üblichen Traktanden wurden die Namenserweiterung und das Re-Design von Bulletin und Logo gutgeheissen (vgl. unter «Koordination, Planung»).

Ausserdem haben sich im Vorstand folgende Änderungen ergeben: Nach sechsjähriger Mitarbeit im Vorstand, davon zwei als Vizepräsidentin, ist Rita Catrina Imboden (Privatdozentin für spanische Literaturwissenschaft an der Universität Zürich) von ihrem Amt zurückgetreten. Sie hat während dieser Zeit mehrere internationale Tagungen und Studentage mitorganisiert und zwei Publikationen mitherausgegeben. Für ihr grosses Engagement und unermüdliches Werben für die Anliegen der Gesellschaft gebührt Rita Imboden ein herzlicher Dank.

Die anderen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl, wobei sich bei den Funktionen ein Wechsel ergab: neu hat Marie Theres Stauffer (Kunstgeschichte, Vertretungsprofessorin an der Universität Konstanz) das Amt der Vizepräsidentin inne. Neu in den Vorstand aufgenommen wurden: Christine Abbt (Wissenschaftliche Assistierende am Philosophischen Seminar der Universität Zürich) und Hans-Georg von Arburg (Professor für Germanistik an der Universität Lausanne). Die beiden neuen Vorstandsmitglieder haben die Planung und Organisation des Studentags im April 2010 übernommen, wofür sie herzlich dankt werden.

4. Präsentation der Rechnung 2009 durch die Quästorin Christina Ljungberg

Saldo per 31.12.2007	12'690.36
Saldo per 31.12.2008	7'465.14
Ausgaben 2008	
Beiträge an die Dachgesellschaft	50.00
Spesen (Bank, PC)	18.45
Tagungen und Kongresse	10'615.93
Arbeiten an einem neuen Erscheinungsbild nach Namenswechsel	5'380.00
TOTAL	16'064.38
Einnahmen 2008	
Beitrag der SAGW (Tagung und <i>Penser les métaphores</i> , inkl. Übersetzungen)	15'342.70
Mitgliederbeiträge	90.00
Zinsen	11.35
TOTAL	15'444.05
Saldo per 31.12.2009	6'844.81
Netto Abfluss	600.33
Die Quästorin	

Christina Ljungberg

Die Generalversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Revisoren Christiane Gilliéron und Alain Schorderet die Jahresrechnung bestätigt und in ihrem Bericht die seriöse Buchführung festgehalten haben. Die Bilanz wird in der Abstimmung angenommen; die Quästorin ist somit entlastet. Die beiden Revisoren werden verdankt. Christiane Gilliéron und Alain Schorderet werden ihr Amt auch im Jahr 2010 noch einmal übernehmen. Beide haben jedoch angekündigt, dass sie an der GV 2011 wünschen, abgelöst zu werden. Michael Schulz hat zugesagt, ab diesem Datum als Revisor zu fungieren; voraussichtlich wird künftig nur noch ein Revisor das Amt besetzen.

Die finanziellen Mittel sind zur Zeit knapp, aufgrund von Beitragsausfällen im Jahr 2009. Ab 2010 sollen ausstehende Beiträge gemahnt werden.

5. Vorstand

Die Zusammensetzung an der GV 2010 bleibt unverändert.

6. Mitgliederbeiträge

Die Beitragshöhe bleibt bei CHF 30.–

7. Geplante Aktivitäten

Ausser dem genannten Studentag 2010 plant die Gesellschaft am 15. /16. April 2011 wiederum eine grössere internationale Tagung durchzuführen, entsprechend dem alternierenden Rhythmus zwischen Studentag und zweitägiger Tagung. Sie wird an der Universität Lausanne stattfinden und widmet sich dem Thema: «**Status ambigus: figures réversibles dans les arts – Zwischen Zuständen: Ästhetische Kippfiguren**».

Der Vorstand

Präsidentin – Margrit Tröhler, Prof. Dr., Seminar für Filmwissenschaft, Universität Zürich
Privat: Wildbachstrasse 3, 8008 Zürich, +4143 4998218, margrit.troehler@fiwi.uzh.ch

Vizepräsidentin – Marie Theres Stauffer, Prof. Dr., Unité d'histoire de l'art, Université de Genève
Privat: 41 rue du XXXI Décembre, 1207 Genève, +4122 7357006, m_t_stauffer@gmx.ch

Quästorin – Christina Ljungberg, PD Dr., Englisches Seminar, Universität Zürich
Privat: Bergstrasse 29c, 6045 Meggen +4141 3772717, cljung@es.uzh.ch

Aktuarin – Doris Agotai, Dr., Departement Architektur, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Privat: Jupiterstrasse 4, 8032 Zürich, +4144 3701292, agotai@arch.ethz.ch

Beisitzerin – Christine Abbt, Dr., Philosophisches Seminar, Universität Zürich
Privat: Haldenstrasse 93a, 8055 Zürich, +4144 4616980, abbt@philos.uzh.ch

Beisitzer – Hans-Georg von Arburg, Prof. Dr., Section allemande, Université de Lausanne
Privat: Albert-Schneider-Weg 23, 8047 Zürich +4144 364292, hg.vonarburg@unil.ch